

# Handschriften / Autographen

## Tagebuch von Christian Wilhelm Gericke.

**Gericke, Christian Wilhelm**

**Vepery, 01.01.1795-31.12.1795**

23. - 26. März 1795

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle ([studienzentrum@francke-halle.de](mailto:studienzentrum@francke-halle.de))

**urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171295**

Markt 23 Monday Mir kamen von früh bis ge-  
gan Abend in London, sahen die Kirche der Jesu-  
iten und besuchten auch die Pater der am Vantoffen ist.  
Mir besuchten auch die Capuciner.

Markt 25. Abends kamen wir nach London. Ich besuchte  
noch diesen Abend das Museum der für natürlich und künst-  
lich, und die neuen neuen Familien.

Markt 26. Vormittags fuhr ich nach der Vorburg im prächtig-  
sten in den Garten der Oberstadt, und war sehr angenehm  
erfreut bis Tirkarhy Kunnam d. i. der Gügel  
des feil. Adlars. Alle Mittags kamen am Paar Adlars,  
von unsen für Herrn Hingen, und der und der Gant  
und Hundesamb. und ich in der Lunge höchst gut  
bedient. Sie und die Fische der Gügel ließ sie in diesen  
gezeigten sehr schönen Körpern stehen. Ich besuchte  
den Gügel, und konnte sehr mucht es nicht aber in  
seinen köstlichen Zustand nicht sehen, sondern müßig  
sagen wenn er lauschen mitzungen. So bekam ich aber sehr  
übel und es fühlte sich und gut, so daß ich mich nicht  
7. Der

Wormische Kunst, dessen daß es nicht gescheit und  
unmöglich ist wider zu bleiben, nur, wenn es man nicht  
Belagerung setzen, aber können mit solchen Bewehrungen  
zu sperren, die man schwer verliert. Überhaupt Be-  
rathung <sup>der Kunst</sup> und das ist es, was man nicht vergessen, das es  
für man, von dem man Gutes man nicht zu geben hat.

Freitag März 27. fünf da es oben abstrichen wurde  
Lauer unser Eute aus Kasse, dann es in Kasse  
und Malabari'se Binseln, das es oben in der Hand  
Belagerung, und es schwer auf der Kasse, das man  
unmöglich ist, dann die man ankommen und dann  
baten. Der Guss Lauer man in Singalipette  
unmöglich ist 14 Malabari'se Meilen von Putab in Kasse  
eingel. der Lauer Lauerimutter Lauer und in Kasse  
da es man oben nicht Tag man. Man nicht ankommen  
ist, und man oben man die Lauer Eute und man  
Ankunft zu geben, Lauer man schwer sein  
und man Anker, und copuliert ein Paar, was man es  
Man man Lauer zu geben, das es man man Anker.